

## Neues von den Hoisdorfer Teichen 2017

Zum Schutzgebiet der Hoisdorfer Teiche gehört neben den Gewässern auch eine Streuobstwiese und damit ein besonders wertvolles Ökosystem. Aufgrund der Nähe zum Neubaugebiet Moorweg ist es jedoch unwahrscheinlich, dass sich Wiesenbrüter auf dieser Streuobstwiese ansiedeln, da der Prädatorendruck durch Katzen zu hoch ist.

Umso schwerer wiegt die ökologische Bedeutung der Wiese als Lebensraum für Insekten und Amphibien aus den nahegelegenen Teichen. Moorfrösche, von denen im letzten Jahr ca. 200 männliche Tiere bei der Balz beobachtet wurden, besuchten 2017 die Streuobstwiese. Auch an Insekten mangelte es dort nicht. Der mittlerweile in Niedersachsen als gefährdet eingestufte Blutbär, ein Nachtfalter aus der Unterfamilie der Bärenspinner, wurde im vergangenen Jahr auf einem kleinen Bestand Jakobskreuzkraut entdeckt. Durch sein vermehrtes Auftauchen könnte das Jakobskreuzkraut ganz von der Wiese verschwinden, da dieses dem Schmetterling als Nahrung dient. Die Vorkommen des Jakobskreuzkrauts werden regelmäßig überwacht und ggf. mechanisch bekämpft. Bei den Obstbäumen ist davon auszugehen, dass sie sowohl Habitat, als auch Nahrungsquelle vor allem für Insekten sind. Die Streuobstwiese dient somit als Refugium der stark gefährdeten Tiere, die in den letzten 27 Jahren um 75% zurückgegangen sind. Um die Streuobstwiese zu erhalten, wurden bereits im Herbst/Winter 2016/2017 umfangreiche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Diese wurden im Herbst 2017 mit der Wiesen-



Deutschland beherbergt mehr als die Hälfte des weltweiten Brutbestands des Rotmilans und trägt damit eine herausragende internationale Verantwortung für den Erhalt der Art. Foto: Ulrich Bolm-Audorff

mahd fortgesetzt. Im November konnten dann die Norderstedter Werkstätten für Fällarbeiten gewonnen werden, um einen Pflaumenbaum von der Beschattung durch benachbarte Bäume zu befreien. Es handelte sich dabei um aufkommende Erlen und Pappeln.

An und im Umfeld der Teiche selbst können ca. 90 verschiedene Vogelarten regelmäßig beobachtet werden. Beim Brutgeschehen ist hervorzuheben, dass sowohl für den Rotmilan, als auch für den Zwergtaucher eine erfolgreiche Brut verzeichnet werden konnte. Eisvogel und Teichrohrsänger hatten ebenfalls Nachwuchs. Als Ausnahmegast wurde am Jungfernstieg im Som-

mer ein Sprosser gehört und beobachtet.

Zur Pflege der Kopfweiden auf dem Hauptdamm des großen Teichs konnte die Friedrich-Junge-Schule aus Großhansdorf begeistert werden. Der regelmäßige Schnitt der Weiden ist nötig, um sie als Brutvogelhabitat zu erhalten. Diesen Kontakt hat Bernd Freitag geknüpft, der im Sommer 2017 aus persönlichen Gründen die Betreuer Tätigkeit aufgab. Der Verein Jordsand bedankt sich an dieser Stelle für die von ihm geleistete Arbeit. Die Schutzgebietsbetreuung wird nun durch Katja Nicklaus allein weitergeführt. Sie besucht das Naturschutzgebiet, auch zum Monitoring der Vögel, regelmäßig.

Im Herbst/Winter 2017/2018 wurden die Teiche durch den Fischpächter das erste Mal nicht abgelassen. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf Pionierpflanzen, die das Trockenfallen der Teiche benötigen. Für den kommenden Herbst/Winter wird der Kontakt zum Fischer erneut gesucht und mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Gemeinde Hoisdorf werden Schritte diskutiert, die eingeleitet werden könnten, wenn die Teiche wiederholt nicht abgelassen werden.

Die Überarbeitung der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) steht noch aus und wird voraussichtlich 2019 begonnen.



Pflegeinsatz an den Hoisdorfer Teichen mit den FÖJ'ern vom Haus der Natur und mit Schülern der Friedrich-Junge-Schule. Foto: Markus Kirchhof

Katja Nicklaus  
Schutzgebietsreferentin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39\\_1\\_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Nicklaus Katja

Artikel/Article: [Neues von den Hoisdorfer Teichen 2017 30](#)